

**Henkelkrug mit Löwen, Halbmond und Stern, gekreuzte Fahnen, gemarkt „SV“, Hinweise zu PK 2004-2**

Cher Mr. Geiselberger,

Apropos Henkelbecher mit Löwen, Marke «SV», haben Sie die Ähnlichkeit bemerkt mit dem Henkelbecher von Bayel, Planche 13, BY 631? Wir schicken Ihnen per Post das Blatt aus dem erwähnten Musterbuch Bayel & Fains 1923.

Salutations respectueuses,

Fabienne et Marc Christoph

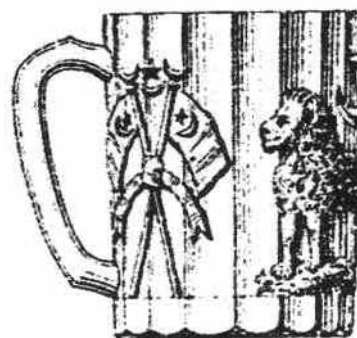
Abb. 2004-2/063 u. /064  
 Henkelbecher mit Löwe, Halbmond und Stern, zwei gekreuzte Fahnen, opak-weißes, kalt bemaltes Pressglas, H 13 cm, D 10 cm  
 Sammlung Fehr, innen unten Marke „SV“  
 Hersteller unbekannt, Frankreich ?, um 1900  
 s. MB Bayel & Fains 1923, Tafel 43, Planche 13, BY 631



SG: Soweit erkennbar unterscheiden sich die beiden mit „SV“ gemarkten Henkelbecher „Löwe, Halbmond und Stern, zwei gekreuzte Fahnen“ der Sammlung Fehr nur in Details von der Abbildung „Lion“ von Bayel. Diese

Abweichungen könnten entweder durch den fast selbstverständlichen Unterschied zwischen Abbildung und Herstellung bei Bayel entstanden sein, oder wie bei vielen anderen mit „SV“ gemarkten Pressgläsern durch eine leicht veränderte Kopie des Herstellers „SV“. (Siehe dazu unten: kobalt-blauer Henkelbecher „Lion“ ohne Marke!)

Abb. 2004-3/046  
 MB Bayel & Fains 1923, Tafel 43, Gobelets moulés pressés Planche 13, BY 631, Gobelets moulé Lion, à anse Henkelbecher mit Löwe, Halbmond und Stern, zwei gekreuzte Fahnen



BY 631

Planche 13, BY 630, Gobelets moulé Spahis, à anse



BY 630

Der Henkelbecher Bayel Nr. 631 mit Löwe, Halbmond und Stern, zwei gekreuzten Fahnen, hat 3 ähnliche Gegenstücke, die vermutlich ebenfalls für den osmanisch-arabischen Markt von Bayel - und vielleicht auch von dem geheimnisvollen - Hersteller oder Großhändler mit der Marke „SV“ angeboten wurden: Bayel Nr. 628 und 629, „Egyptien“ und Nr. 630 „Spahis“. Da der Henkelbecher „Spahis“ im Musterbuch Bayel & Fains 1923 angeboten wurde, kann sich dieses Angebot nur auf die Kavallerieregimenter aus Eingeborenen im französisch besetzten Nordafrika gerichtet haben. Diese Becher wurden sicher nicht in Frankreich oder gar Deutschland

verkauft, höchstens an die französischen Offiziere und deren Familien. Der Henkelbecher „Lion“ war also - obwohl eindeutig osmanische Motive verwendet werden - nicht nur oder überhaupt nicht für den Markt im Osmanischen Reich gedacht, sondern für die von Frankreich eroberten, ehemals osmanisch und arabisch beherrschten Gebiete in Nordafrika von Algerien über Tunis und Lybien bis Ägypten. In den Basaren der nordafrikanischen Länder sollte frau/man also suchen!

Ende des 19. Jhdts. war „Spahis“ der Name von 4 französischen Kavallerieregimentern, die aus Eingeborenen in orientalischer Tracht in Tunis und Algerien eingesetzt wurden. Offiziere dieser Spahis waren grundsätzlich Franzosen. „Sipahis“ (d.i. Soldat) oder Sipoyas waren die Eingeborenentruppen, die von England in Ostindien eingesetzt und nach der Niederwerfung des Aufstandes der Sipahi in Mirat und Delhi 1857 allmählich abgebaut wurden. [Brockhaus 1894, Band 15, S. 76 u. Band 14, S. 1000]

Spahis oder Sipahis waren ursprünglich türkische Reiter, die von den Inhabern der Kriegerlehen im Osmanischen Reich, den Timarioten und Zaims, gestellt werden mussten. Sie bildeten den Kern der türkischen Reiterei, wie die Janitscharen den Kern der Fußtruppe bildeten. Anfang des 19. Jhdts. wurde diese Reiterei von Sultan Mahmud II. zugunsten regulärer Kavallerie abgeschafft.

Abb. 2004-3/047  
Henkelbecher mit arabischem Reitersoldaten, zwei Palmen der Reiter hat einen Bart, trägt eine Bluse und Pumphosen, einen Turban und einen wehenden Umhang, er schwingt eine Flinte mit langem Lauf  
beige-farbenes Pressglas, H 13 cm, D 10 cm  
Sammlung Christoph (siehe leichte Mamorierung)  
s. MB Bayel & Fains 1923, Tafel 43, Planche 13, BY 630



Die Henkelbecher „Spahis“ und „Lion“ für die arabisch-französischen Reitersoldaten könnten nach der Aufstellung der Truppen in den beiden letzten Jahrzehnten des

19. Jhdts. entstanden sein und wurden bis mindestens 1923 von Bayel angeboten.

Im August 2004 wurden im Pressglas-Laden von Herrn Lenek im Antikpalast München zwei Henkelkrüge mit Löwen usw. aus kobalt-blauem und aus hellblauem Glas gefunden, die nicht gemarkt sind, also wohl von Bayel hergestellt wurden. Außerdem gab es dort einen Henkelbecher „Spahis“ aus farblosem Pressglas ohne Marke, sicher ebenfalls von Bayel. Jetzt kann man die „Löwen“-Becher - mit und ohne Marke „SV“ - gut miteinander und mit der Darstellung in MB Bayel 1923 vergleichen!

Abb. 2004-3/048  
Henkelbecher mit Löwe, Halbmond und Stern, zwei gekreuzte Fahnen  
kobalt-blaues Pressglas, H 13 cm, D 10,2 cm  
(die Farbe ist viel dunkler als auf dem Foto!)  
viele Spannungsrisse auf der Oberfläche  
Sammlung Fehr, ehem. Lenek, ohne Marke  
Bayel, um 1880-1923  
s. MB Bayel & Fains 1923, Tafel 43, Planche 13, BY 631



Der kobalt-blaue Henkelbecher „Lion“ ist ein sehr frühes Pressglas - viele Spannungsrisse an allen Oberflächen, roh belassener Boden mit großem Bodenstern - und die beiden gekreuzten Fahnen entsprechen völlig

der Zeichnung von Bayel Nr. 631. Er hat keine Marke und kommt sicher von Bayel. Der hellblaue Becher hat ebenfalls keine Marke, seine Fahnen entsprechen den beiden Henkelbechern Fehr mit Marke „SV“ völlig und weichen damit von der Zeichnung der Fahnen bei Bayel ab. Er könnte also sowohl von Bayel als auch vom Unternehmen „SV“ stammen. Seine Pressung weist darauf hin, dass er deutlich später als der kobalt-blaue Becher entstanden ist. Aber auch hier sind die 15 Seitenflächen unsauber gepresst, allerdings ohne Spannungsrisse. Übrigens zeigt auch der farblose Henkelbecher „Spahis“ viele kleine Spannungsrisse. Offenbar ging es bei den Gläsern für die arabischen Truppen nicht so „genau“. Denn andere Pressgläser von Bayel um 1900 zeigen durchaus die in Frankreich gewohnte Qualität. Die Löwen der 4 Gläser unterscheiden sich nicht von der Zeichnung und voneinander. Der arabische Reitersoldat mit zwei Palmen entspricht soweit auf der Zeichnung erkennbar völlig der Darstellung von Bayel.

Abb. 2004-3/049  
 Henkelbecher mit Löwe, Halbmond und Stern, zwei gekreuzte Fahnen  
 hellblaues Pressglas, H 13,4 cm, D 10,2 cm  
 Sammlung Geiselberger PG-802, ehem. Lenek  
 ohne Marke, Hersteller unbekannt, Frankreich ?, um 1900  
 vgl. MB Bayel & Fains 1923, Tafel 43, Planche 13, BY 631



Abb. 2004-3/050  
 Henkelbecher mit arabischem Reitersoldaten, zwei Palmen  
 farbloses Pressglas, H 13 cm, D 10 cm  
 Sammlung Geiselberger PG-803, ehem. Lenek  
 beige-farbenes Pressglas, H 13 cm, D 10 cm  
 Sammlung Christoph (siehe leichte Mamorierung)  
 ohne Marke, Bayel 1880-1923  
 s. MB Bayel & Fains 1923, Tafel 43, Planche 13, BY 630

